

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 205.

Halle, Donnerstag den 3. September

1857.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 1. September. Wie man hört, wird nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen der Kaiser von Rußland am 13. d. hier zu erwarten sein. Es werden ihm zu Ehren mit den Truppen große Feldübungen vorgenommen und eine Parade abgehalten werden, an welcher ca. 30,000 Mann Theil nehmen sollen.

Ueber die bereits mehrfach erwähnte außerordentliche Kommission zur Erörterung finanzieller Fragen, welche gegen Ende Septembers hier zusammentreten soll, gehen verschiedenen auswärtigen wie inländischen Zeitungen mancherlei Andeutungen zu, denen eine entscheidende Bestimmtheit beizumessen wir zwar durch nichts berechtigt sind, von welchen wir jedoch die eine oder andere hier registriren wollen, da sich an die bevorstehenden Verhandlungen jener Kommission von mancher Seite her nicht unbedeutende Erwartungen knüpfen. Der „S. B. S.“ wird unter Anderem von hier geschrieben, daß besondere Vorlagen für die Kommission von Seiten der Regierung nicht erfolgen dürften, wohl aber würden derselben eine Reihe von Fragen zur Beantwortung zugehen. Wie man in etwas bestimmterer Form der „Elb. Ztg.“ mittheilt, soll in der Kommission auf die Nothwendigkeit einer neuen Organisation der preussischen Verwaltung in der That hingewiesen und sollen praktische Vorschläge in dieser Richtung gemacht werden. Ob in letzterer Beziehung von der Regierung eine Initiative beabsichtigt sei, wird nicht gesagt; daß aber die eben erwähnte Nothwendigkeit organischer Umgestaltungen in der Verwaltung zur Sprache kommen muß, wenn von irgend einer gründlichen Inbetrachtung unserer Finanzverhältnisse die Rede sein soll, liegt auf der Hand.

Am Sonnabend ist dem gegenwärtig in Spandau zu den Übungen versammelten 1. Bataillon des 20. Landwehr-Regiments die Fahne, die demselben im Jahre 1849 entzogen worden, feierlich und in Gegenwart des Feldmarschalls v. Wrangel wieder zurückgegeben, nachdem, wie eine Kabinetsordre bestimmt, vorher ermittelt worden war, daß sich kein Wehrmann aus jener Zeit mehr in dem Bataillon befinde.

Der Schlußband der in der hiesigen Decker'schen Geh. Oberhofbuchdruckerei erscheinenden Werke Friedrich's des Großen ist vollendet und mit ihm das gesammte umfangreiche Unternehmen. Bekanntlich bestehen zwei Ausgaben desselben, eine in Quart und die andere in Octav; erstere wurde nur in 200 Exemplaren abgezogen; im Texte wie in den künstlerischen Zugaben stimmen beide völlig überein. Das Ganze, 30 Bände umfassend, ist in fünf Abtheilungen gesondert, wovon die historischen Werke sieben, die philosophischen zwei, die Poesien fünf, die Correspondenzen zwölf, die militärischen Schriften drei Bände umfassen. Der Schlußband giebt ein chronologisches Verzeichniß sämtlicher Werke und ein kritisches Verzeichniß der Schriften, die dem Könige zugeschrieben worden. Die fünf Abtheilungen werden im Buchhandel auch einzeln dem Käufer überlassen. Der Gesamtpreis des Werkes ist 55 Thaler.

Das Generalpostamt beabsichtigt in Rücksicht auf die allgemein hohen Fouragepreise das Personengeld auf allen Postrouuten zu erhöhen.

Die Kant-Statue ist in allen einzelnen Theilen fertig gegossen und wird jetzt das Zusammensetzen derselben zu einem Ganzen vorgenommen.

Verdecke, d. 24. August. In einem Vereine von westfälischen Männern, welche im October vorigen Jahres auf Volmarstein zusammen kamen, ward beschlossen sich für die Erbauung eines Denkmals für den großen Mann, den verstorbenen Freiherrn v. Stein, zu verwenden und vorläufig ein Comité, das den Herrn Friedrich Hartort zu seinem Vorsitzenden ernannte, erwählt, das den Auftrag übernahm in kleineren und größeren Kreisen den Versuch zu machen, ob der Gedanke, einem Manne, der auf die Geschichte Preußens und Deutschlands in einer der gefährlichsten und bewegtesten Perioden ihrer

Geschichte einen so gewaltigen Einfluß ausübte, ein Denkmal zu bauen, die gehoffte Theilnahme finden werde. Gestern hatte nun der Vorsitzende die Mitglieder des Comité's so wie andere Freunde des Unternehmens zu einer Versammlung nach Herdecke berufen, in welcher er die Fortschritte mittheilte, welche die Idee des Werkes während der Zeit gemacht hatte. Er legte der Versammlung einen Aufruf vor, worin eine Anzahl der hervorragenden Männer aus den verschiedenen Provinzen unseres Vaterlandes sich für den Bau eines Denkmals für Stein erklärten, alle Gauen Deutschlands zur Theilnahme aufforderten und der Mühe sich unterzogen diese Angelegenheit vorläufig und bis zu dem Zeitpunkte zu leiten, wo eine Versammlung aller erscheinenden Theilnehmenden einen definitiven Ausschuss zur Ausführung gewählt haben würde. Dieser allgemeinen Versammlung ward es vorbehalten alle näheren Bestimmungen über die Natur und Form dieses Denkmals, seinen künftigen Standpunkt, die Art und Weise seiner Ausführung u. s. w. zu treffen.

Stalien.

Aus Neapel wird gemeldet, daß von den 11 Passagieren, die sich auf dem (bei dem Einsall in Calabrien) genommenen Dampfschiff „Cagliari“ befanden und welche bisher gefangen gehalten wurden, 7 in Freiheit gesetzt wurden, darunter ein Herr Julius Schneider aus Köln. Die 28 Mann starke Equipage wird noch immer in strenger Gefangenschaft bewahrt.

Frankreich.

Paris, d. 31. Aug. Die Denkmünze von St. Helena erhält eine noch demonstrativere Bedeutung durch den Umstand, daß diese Medaille Anfangs „Médaille de la vieille armée“ heißen sollte. Diese Bezeichnung war beschloffen und gutgeheißen worden. Der Titel „Médaille de Sainte-Hélène“ war eine Ueberraschung selbst für die Minister, indem derselbe erst am Abend vor Erscheinen des Artikels direct aus dem kaiserlichen Cabinet dem Moniteur zugegangen war. Die Krümmer jener Kriege sollen in Frankreich, Deutschland, Italien u. s. w. noch an 200,000 [?] Lebende betragen, was um so mehr überraschen muß, wenn man bedenkt, daß seit der Schlacht bei Waterloo schon 42 Jahre verfloßen sind. Diese fast ungläublich klingende Anzahl soll sich bei den Reclamationen ergeben haben, mit denen die Regierung aus allen Theilen Europa's überfluthet wurde, als von der Erfüllung des Testaments Napoleon's I. die Rede war. — Der „Courrier de Paris“ veröffentlicht heute einen Brief eines Herrn J. A. Baillant, worin einige Einzelheiten über die letzten Augenblicke des ehemaligen Hospodaren der Moldau, des Fürsten Gregor Ghika, gegeben werden, der sich bekanntlich auf dem Schlosse du Mée erschossen hat. Aus den Erklärungen, die dieser Brief enthält, geht hervor, daß der Fürst in seiner Eigenschaft eines Freundes der nationalen Partei, der die Union unter einem fremden Fürsten wollte, von seinen politischen Gegnern auf alle mögliche Weise verfolgt und verleumdet wurde und sich aus Verzweiflung darüber das Leben nahm.

Asien.

Konstantinopel, d. 23. August. Unter diesem Datum wird der „Desf. Z.“ geschrieben: Nach verlässlichen Briefen aus Tiflis sind die Tcherkessen mit Ausnahme des Forts Scuirra noch immer Herren der elf Blockhäuser in Daghestan. Der General Orbelian entdeckte die Truppen des Bezirks Gazimuk gegen das Blockhaus Gokaleffi, welches 15 Tage hindurch ernirt war, weil der russische Kommandant die tschetschenische Besatzung aushungern wollte. Der Häuptling Naib Hadgi Ankar überfiel aber die Belagerer bei Nacht, jagte sie in die Flucht, eroberte 9 Kanonen und warf neue Truppen in das kleine aber feste Fort. Der russische General Aghalar wurde im Gefechte schwer verwundet und mit 200 Mann gefangen. Eine andere russische Division wurde aus Giar gegen das Fort d'Ari entfendet, um es zu belagern und zu erobern. Die Tschetschenen unter dem Befehle des Sultan Daniel fielen den Russen in den Rücken.

zwingen sie zum Rückzuge und machten 400 Gefangene. Diese Vorgänge machen in Siffis viel Aufsehen; es wurden sofort 20,000 reguläre Truppen zur Unterstützung der Operationsarmee in Daghestan entfendet, und der General-Gouverneur gedenkt den Feldzug gegen Schamyl in Person zu führen.

China.

Ein Schreiben aus Hong-Kong an die „Times“ von New-York berichtet, daß das amerikanische Geschwader sich der Insel Formosa bemächtigt hat, als Unterpfand für die Entschädigung der Summen, welche Nordamerikaner während der Unordnungen in Canton verloren haben.

Amerika.

Newyork, d. 19. Aug. Der höchste Gerichtshof des Staates Maine hat erklärt, daß die freien Neger das Stimmrecht haben. Das oberste Bundesgericht hatte es ihnen bekanntlich neuerdings abgesprochen, indem es keinen Neger, frei oder unfrei, als Bürger anerkennen wollte. — Man sagt, daß ein Korps von 11,000 Mann in Kansas zur Beschützung der Wahlen im Monat October organisiert worden ist. Die Stärke desselben soll auf 25,000 Mann gebracht werden. (Die letzten Wahlen wurden von den Sklavereibeförderern mit Messer und Büchse terrorisirt, weil sie diesen neuen Staat zur Sklavereipartei hinüberreißen wollen.) — Es sind hier 260 Deferreure aus dem Freibeuter-Heere Walker's angekommen. Sie wissen viel von den Leiden zu erzählen, die sie ausgestanden haben. — Der „New-York Herald“ thut eines Gerüchtes Erwähnung, welchem zufolge England in den Vereinigten Staaten Truppen für Indien werben ließe. Er sagt, er halte dasselbe nicht für gegründet; wäre aber wirklich etwas Wahres an der Sache, so würde darin kein Gefährbruch liegen. — Zwischen den Vereinigten Staaten und Hamburg ist ein Postal-Vertrag abgeschlossen worden. Der Postverkehr wird durch amerikanische oder hamburgische Postdampfer vermittelt, welche direkt zwischen New-York und Hamburg fahren. Das Porto für einen Brief, welcher 1 Loth wiegt, beträgt 10 Cents, das Porto für Zeitungen (die Vorausbezahlung ist bei diesen erforderlich) 2 Cents.

Australien.

Zu London ist eine Post aus Port Phillip vom 30. April mit 30,922 Unzen Gold und eine andere aus Sidney vom 5. Mai eingetroffen. Die erste Session des Parlaments von Südaustralien unter der neuen Verfassung war in Adelaide am 22. April eröffnet worden. Der Eröffnungsrede nach ist die Colonie in schönster Entwicklung begriffen. Die Einkünfte von 1856, im Belauf von 456,000 Pf. St., hatten nicht nur die Gesamtausgaben für selbiges Jahr, mit Inbegriff der für die Einwanderung, vollkommen gedeckt, sondern noch einen Ueberschuß von über 200,000 Pf. St. für das laufende Jahr belassen. Die Einkünfte während des letzten Quartals haben die Voranschläge der letzten Legislatur so sehr überstiegen, daß nach Deckung aller für den Dienst des laufenden Jahres freiwilligen Verbindlichkeiten sich ein Saldo von über 100,000 Pf. St. zur Appropriation ausweisen wird. Die Bevölkerung wird gegenwärtig auf 109,000 Einwohner geschätzt. Die Landverkäufe der Regierung während des am 1. April abgelaufenen Jahres betragen 158,000 Acres und ergaben einen Kaufschilling von 229,000 Pf. St. Im Anbau waren in der Colonie über 203,000 Acres, darunter 172,000 Acres mit Weizen oder sonstigem Getreide bestellt. Die Gesamteinfuhr belief sich auf 1,205,069 Pf. St. und die Gesamtausfuhr auf 1,365,904 Pf. St., worunter besonders Getreide und Mehl, Wolle und Metalle begriffen waren.

Bermischtes.

— Weimar, d. 31. August. Vorgeftern Abend gegen 10 Uhr kamen die Dichterstaturen von München auf der Eisenbahn hier an. Heut traf auch der Vorstand der königl. Erzgießerei zu München, Herr v. Miller, hier ein, unter dessen Leitung der Transport der Statuen in die Stadt und ihre Aufstellung auf den bereiten Postamenten stattfinden soll.

— Gotha, d. 28. August. Wie das betreffende Programm mittheilt, wird vom 9. bis 13. October d. J. in den Räumen des hiesigen Hoftheaters die zweite allgemeine Obst-, Wein- und Gemüse-Ausstellung und zugleich während dieser Zeit die Versammlung deutscher Pomologen und Obstzüchter stattfinden. Auf eine Aufforderung des zu Berlin domicilirten Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preussischen Staaten war im Jahre 1853 die erste derartige Ausstellung zu Raumburg a. d. Saale erfolgt, die daselbst beschlossene Wiederholung war aber theils wegen der mehrjährigen schlechten Obstende, theils aus anderen Gründen unterblieben. Außer den genannten Gegenständen sollen auch Nachbildungen von Früchten, Gartengeräthschaften und die dem Vereine in Berlin vom General-Lieutenant v. Pochhammer als Vermächtniß überwiesene große Sammlung von Obstzeichnungen zur Ausstellung kommen. Die Versammlung der Pomologen wird sich vorzüglich mit der Frage beschäftigen, was in den verschiedenen Ländern zur Hebung der Obstcultur geschehen sei, und was sich am meisten bewährt habe? und welche neuen praktischen Erfahrungen im Bereiche der Obstbaumzucht in den letztverflossenen 4 Jahren gemacht worden seien.

— Dessau, d. 30. August. Heute Vormittag kurz nach 11 Uhr ist die von dem Dessauer Gewerbevereine angeregte und veranstaltete Anhaltische Gewerbeausstellung zu Dessau durch eine feierliche Einführung der höchsten Herrschaften eröffnet worden. Die

Besichtigung der Ausstellung ist trotz der kurzen Vorbereitungszeit eine sehr erfreuliche zu nennen und bietet das mannigfaltigste Interesse. Die meisten Zweige des Großgewerbes sowohl als des Kleingewerbes haben eine würdige Vertretung gefunden. Es sind bis auf einige wenige Ausnahmen nur Gegenstände ausgestellt, welche in Anhalt selbst gearbeitet und hergerichtet worden sind und die Ausstellung hat zunächst den Zweck anzuregen und einen belehrenden Ueberblick über die Landesindustrie zu gewähren.

— Reife, d. 31. August. Leider sind auch wir heute von einem Brandunglück heimgesucht worden. Unsere große neue, schöne katholische Stadtschule ist gegen 5 Uhr Morgens ein Raub der Flammen geworden. Bei der Ausdehnung des Gebäudes ist der Brand sehr bedeutend gewesen, und es muß als ein Glück betrachtet werden, daß das Schulhaus auf einem Plage gestanden, welcher von durchaus massiven Häusern umgeben ist, und daß die Windrichtung die Flamme nicht nach der benachbarten großen Pfarrkirche getrieben hat.

— Bingen (Großh. Hessen), d. 30. August. Gestern Abend 8 Uhr brach hier ein Feuer aus, das, wenn nicht besonders glückliche Umstände eingetreten wären, leicht einen großen Theil unserer Stadt hätte zerstört können. Durch die thätige Hülfe der mainzer Feuerwehrgesellschaft, heute Morgen gegen 8 Uhr des Feuers Meister zu werden. Es sind leider 13 Häuser theils gänzlich niedergebrannt, theils stark beschädigt. Bedeutende Del- und sonstige Vorräthe gaben dem Feuer diese Ausdehnung. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— Wien. Die „Wiener Ztg.“ meldet: Eine hiesige Firma hat das Problem gelöst, auf einem und demselben Stoffe und demselben Nebestuhle nach beiden Seiten hin größere figurale Darstellungen in mehreren Farben so zu weben, daß auf jeder Seite zwei verschiedene Darstellungen, die sich nicht decken, zum Vorschein kommen. Auf speziellen Wunsch des Kaisers wird diese Vervollkommnung der Weberei in der Weise praktisch zur Anwendung kommen, daß jetzt sämtliche Fahnen und Standarten der kaiserlichen Armee nach und nach, wie der Bedarf fühlbar wird, in dieser neuen Technik ausgeführt werden sollen und zwar sollen zwei solche Heerbanner von verschiedener Größe zur Ausführung gebracht werden; nämlich kleinere Fahnen als Standarten für jede Division der Kavallerie, wie dieselben, auf beiden Seiten mit den Doppeladlern Österreichs geschmückt, seit Jahren in der kaiserlichen Armee in Gebrauch sind, und ein größeres Banner zum Vortragen bei den ersten Bataillons jedes Infanterie-Regiments. Auf dieser größeren Fahne soll prangen auf seinem weissen Grunde das ziemlich große Standbild der unbefleckten Empfängniß, stehend auf der Weltkugel, die Schlange unter dem Fuße und 12 Sterne über dem Haupte.

— (Landwirthschaft im Großen.) Nach welch großem Maßstab irische Güter jetzt bewirthschaftet werden, mag folgende Notiz beweisen: Ein Mr. Pollock hat im Westen Irlands 20,000 Acres (fast 30,000 Morgen) Land angekauft und davon 2000 Acres mit Rüben, 3000 mit Hafer, 1200 mit Weizen und 400 mit Kartoffeln bebaut. Er hält 1000 Stück Vieh zur Stallfütterung, 400 Arbeitspferde und zahlt 4000 Lstrl. monatlich Arbeitslöhne. Auf dieser großen Wirthschaft allein wurden gemauerte Einfriedigungen in einer Länge von 50 englischen Meilen errichtet.

— Damascus, d. 5. Aug. (Ein Freischaaenzug nach Ostindien.) Der Sohn eines hiesigen englischen Kaufmanns und Fabrikbesizers, Herr Whyte, dessen Vermögen auf mehr als 2 Millionen Lstrl. geschätzt wird, hat (wie die „D. A. Z.“ meldet) auf eigene Kosten ein Korps von dreißig abenteuerlustigen Europäern zusammengebracht, und ist gestern an der Spitze desselben nach Beirut aufgebrochen, um sich von dort über Egypten u. nach Ostindien zu begeben und mit seinen Leuten, die von ihm equipirt und besoldet werden, als Volontär am Kampfe gegen die rebellischen Sipahis Theil zu nehmen. Die Uniform der Freischärler kommt jener der englischen Jägerregimenter ziemlich ähnlich, nur daß sie mit den hier landesüblichen langen Flinten, daneben mit Yatagans bewaffnet sind. Als Adjutant und Quartiermeister Whyte's fungirt ein Herr Finn, Verwandter des gleichnamigen englischen Konsuls zu Jerusalem, ein Bierziger, von athletischem Körperbau, der 12 Jahre seines sehr bewegten Lebens als Offizier der ostindischen Kompagnie in Bengalen zugebracht hat und hier aus Vaterlandsliebe eine Stellung aufgab, die ihm jährlich 1000 Lstrl. einbrachte. Begleitet wird die Expedition von einem schweizerischen Arzt, Herrn Buchmann aus Basel, der ehemals als Assistenzarzt bei der englischen Krimarmee fungirte. Späterens Anfangs September hoffen die modernen Paladine das Land ihrer Kampfeslust erreicht zu haben. Nach Nationalität zählt die Schaar: einundzwanzig Briten, sechs Italiener, zwei Franzosen und zwei Nationalgriechen.

— Wie weit der Unternehmungsgestir in Geschäftsleben jetzt geht, kann man unter Anderem daraus wieder entnehmen, daß jetzt auch Aneerbietungen von Butter aus Sibirien gemacht sind, die zu dem Wege über Petersburg und Kronstadt nach Berlin vorläufig noch 5 Monate braucht.

Gesetz-Sammlung.

Das am 2. Sept. ausgegebene 47. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4756, den Allerhöchsten Erlass vom 20. Juli 1857, betreffend die Verleihung der bürgerlichen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeindegassen von Dören nach Lehenich und von Dören nach Erp; unter

Nr. 4757, das Statut für die Meliorations-Societät des Drzege-Gebietes, Kreis Jeschidenburg, vom 10. August 1857; und unter

Nr. 4758, den Allerhöchsten Erlass vom 17. August 1857, betreffend die Uebersetzung der Verwaltung der Stargard-Posener Eisenbahn an die Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir unter unserer bekannten Firma

W. Salym & Comp.

Leipzigerstraße Nr. 6 im Hause des Herrn Kaufmann Pröpper
unser Magazin eleganter und solider Herbst- und Winter-Mäntel und Jacken.

Dieselben sind theilweise direkt aus Paris, theilweise vom Königl. Hoflieferanten Herrn Herrmann Gerson in Berlin bezogen, und bieten in Stoffe wie in Façon das Neueste dar, was die französischen und deutschen Moden uns brachten. Wir legen dem werthgeschätzten Publikum dieses neue Etablissement mit der Bitte anheim, uns auch hierbei, wie in unserm seit 11 Jahren bestehenden Herren-Garderobe-Geschäft ein unumschränktes Vertrauen zu schenken, welches wir durch solide Preise wie durch strenge Reellität zu schätzen wissen werden.

W. Salym & Comp., Leipzigerstr. Nr. 6, im Hause des Herrn Kaufmann Pröpper.

Unser Hauptdepot fertiger Herren-Garderobe

Leipzigerstr. 105/396

in seinem bis jetzt innehabenden Lokale ist für den Herbst und Winter mit allen in sein Fach schlagenden Artikeln in unübertrefflich reicher Auswahl für Herren, Knaben und Kinder mit dem Neuesten und Nobelpsten Sachen ausgestattet.

W. Salym & Comp.,

Leipzigerstraße Nr. 105/396, im Hause des Conditor Herrn Lehmann.

Die extra schöne frische **Grasbutter** (von süßer Sahne) erhalte wöchentlich 3 Mal frisch, offerire in Fässern und ausgewogen à Pfd. 9—9½—10 Sgr.

Julius Riffert.

Zur bevorstehenden **Illumination** offerire sehr schöne **Stearin-Lichte**, 6r 8r pr. Pack à 8 Sgr. — 4 Pack pr. 1 Thlr., in Centnern billiger.

Julius Riffert in der alten Post.



Alle Sorten gefüllte und Fruchtbonbons, wohlgeschmeckende und magenstärkende Morselfen, sowie Pfeffermünzchen u. Plätzchen, Calmus, Pommeranzenschalen, gebackenen und eingemachten Ingber täglich frisch bei

D. Lehmann,

Morselfen-, Bonbons- u. Chocoladenfabrikant, Leipzigerstr. 105.

Täglich frischen Obst- und andern Kuchen bei

D. Lehmann.

Wieder eine Sendung

Ananasfrüchte

in Prachtexemplaren erhielt

J. Kramm.

Weintraube.

Heute Donnerstag den 3. September großes Militair-Concert, ausgeführt von der ganzen Regiments-Musik des Königl. 26. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors v. Gautsch.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Paradies.

Sonnabend den 5. September

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom ganzen Musikchor des Königl. 26. Inf.-Regts. unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn von Gautsch.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

L. Schmidt.

W. Huth, Sattlermeister,

Nr. 52. gr. Ulrichsstraße Nr. 52,

empfehlte auch zur gegenwärtigen Jagdzeit dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum wieder sein Lager von Jagdutensilien aller und jeder Art, welches wie noch in keinem Jahre aufs Reichhaltigste assortirt ist. In Folge der vielen auswärtigen Bestellungen von praktischen Jagdzeugen ist in diesem Artikel das Schönste geliefert worden und davon stets die größte Auswahl vorhanden.

Grosse Oporto-Zwiebeln

empfang

G. Goldschmidt.

Neue echte Christianiana-Kräuter-Anchovis

in ¼ u. ½ Fässchen empfang heute u. empfehle als ausserordentlich schöne Delikatesse.

G. Goldschmidt.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Fürstenthal.

Heute Donnerstag d. 3. September

Concert.

Anfang 7 Uhr.

C. John,
Stadtmusikdirector.

In der Nacht vom 18. zum 19. August e. ist mir auf dem Wege von Sangerhausen nach Eisleben ein Jagdhund zugelaufen. Der Eigentümer kann sich melden beim Postillon Steinhardt auf der Posthalterei zu Eisleben.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Töchterchen erfreut.

Halle, den 2. Septbr. 1857

C. Weigand und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten empfehlen sich hierdurch als Verlobte:

Adelheid Sandvoß geb. Körbiß,
Hugo Junkelmann.

Raumburg u. Döbritzschen b. Camburg.

Verbindungs-Anzeige.

Als Vermählte empfehlen sich lieben Verwandten und Freunden:

Julius Steingraber, Apotheker,
Minna Steingraber geb. Scharf.

Gr. Ehrich und Weipenzels,
den 1. Septbr. 1857.

Todes-Anzeige.

Mit dem Worte unsers Herrn und Erlösers: „Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist!“ starb am 28. August d. J., früh um 6 Uhr, 60 Jahr und 1 Monat alt, der gewesene Gutsbesitzer, Herr **Johann August Prinz** zu Bennstedt, und wurde am 31. feierlich zu Grabe bestattet. Wir betrauern in ihm einen sorgsamen und friedliebenden Gatten in 25-jähriger Ehe, einen gar theuern Vater, Schwieger- und Großvater, einen treuen Bruder, einen wahrhaft ehrenwerthen Schwager und geliebten Onkel und Nichten.

„Die Leiber wahrer Frommen

Sind Saat, von Gott gesät;

Die Freudenzeit wird kommen,

Da reiß die Ernte feht.

Dann wird der Lebens-Herr

Ein neues ewiges Leben

Auch seinem Staube geben.

Bis dahin ruhe er!

Die trauernde Wittwe und die übrigen zahlreichen Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verlust, so wie für die ehrenvolle Begleitung meines lieben Sohnes zur letzten Ruhe, sage ich meinen innigsten Dank.

Halle, am 2. Septbr. 1857.

Die verwittw. Steuer-Inspector
Caroline Jeworowsky.

Nachrichten aus Halle.

Während des Monats August sind in hiesiger Stadt überhaupt 102 Todesfälle vorgekommen; seit Anfang dieses Jahres bis heute 676.

Meßbericht.

Frankfurt a. M., d. 30. Aug. Die günstigen Erwartungen, welche man von unserer gegenwärtigen Herbstmesse hegte, scheinen im Ganzen nicht in Erfüllung gehen zu wollen. Viele Fabrikanten haben diesmal unsere Messe gar nicht bezogen, und auch die Hauptkäufer werden vermisst. Das belangreichste Geschäft wurde hier, wie gewöhnlich, in glatten und carterten sächsischen Zeugen gemacht, worin der Umsatz, für eine frankfurter Messe, bedeutend war. Raupine werden ziemlich viel verkauft, obgleich es auf den Herbst geht. In halblebenen Stoffen (Wolle und Seide) wurde fast aufgeräumt, englische Wollenstoffe gehen gut, und von den beiden Hauptartikeln, Tuch und Seidenstoffen, war ersterer nicht so fortirt auf dem Plage, wie gewöhnlich, und wurde auch schon der Verkauf des Artikels durch den bedeutenden Aufschlag desselben gehemmt. In Seidenwaaren wurde wenig gemacht, weil die Preise wirklich so enorm sind, daß der Consumus unbedingt darunter leiden muß. Das Geschäft in Eisen, Stahl- und Messingwaaren, so wie in Messingblechen war bis jetzt nur sehr mittelmäßig. Das Detailgeschäft, welches gewöhnlich erst in der zweiten und dritten Woche in Schwung kommt, scheint sich dagegen diesmal schon von Anfang der Messe an Geltung zu verschaffen. Besonders auf der Zell und in anderen Hauptstraßen wird von durchreisenden Fremden, die so massenhaft hier eintreffen, viel gekauft. In der That ist der Detailhandel hier in solchem Flor, wie wohl in keiner anderen Stadt Sächsischlands. Für den Mitte dieser Woche beginnenden Eisenhandel in Leder und Wolle, der bekanntlich auf dem hiesigen Markte von großer Bedeutung ist, stehen gleich erfreuliche Resultate in Aussicht.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 8 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Aufdruck	332,99 Bar. L.	333,21 Bar. L.	332,92 Bar. L.	333,04 Bar. L.
Dunkdruck	4,72 Bar. L.	5,83 Bar. L.	5,31 Bar. L.	5,31 Bar. L.
Rel. Feuchtigk.	71 pCt.	71 pCt.	85 pCt.	76 pCt.
Kuftwärme	14,2 G. Rm.	16,8 G. R.	13,6 G. Rm.	14,9 G. Rm.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 2. September.

Kronprinz: Hr. Reg.-Präsident v. Wedell a. Merseburg. Hr. Privat. de Mède demanche a. Paris. Hr. Kaufm. Garle a. Leipzig. Hr. Gutshof. Banner a. Posen.

Stadt Zürich: Hr. Damm. Blumenau in Fam. a. Burgdorf. Hr. Leut. i. 20. Landw.-Reg. Hoff a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Dreyheim u. Friedschlein a. Berlin, Hof a. Magdeburg, Frank a. Bremen, Gerlich a. Eisenach. Hr. Apoth. Häppler u. Hr. Dr. Müller a. Gisleben.

Goldner Ring: Hr. Leut. Wagner a. Magdeburg. Hr. Rent. Solbe a. Gethsefeldt. Die Hrn. Kauf. Rosenthal a. Frankfurt a. M., Thienemann a. Naumburg, Steinthal u. Bedemeyer a. Berlin. Hr. Pastor Drausfeld a. Brandenburg.

Goldner Löwe: Hr. Intend. Köpck a. Magdeburg. Hr. Bachmeister. Schalsch a. Altenburg. Hr. Kaufm. Reinicke u. Hr. Archivar Reinicke a. Köthen. Die Hrn. Kauf. Hillmann a. Burzen, Meier a. Kassel.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Demler a. Frankenhäufen, Paris in Sohn a. Elbogen. Hr. Stud. Bode a. Klattau. Hr. Privat. Algenroth a. Klagenfurt. Hr. Rent. Rotke in Fam. a. Berlin. Hr. Baumstr. Angermann a. Frankfurt.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Deide a. Schönebeck, Seyemann a. Stettin, Rögel a. Drlamünde. Hr. Sand. Adesl. Sändig a. Plantebeim.

Drei Schwäne: Die Hrn. Kauf. Kaufs a. Kalbe, Schyman a. Bernburg. Die Hrn. Pastoren Rittkau a. Resenwinkel, Dreyhaupt a. Seitenwalde. Hr. Mühlentel. Scherz a. Blumenfeld.

Goldne Kugel: Hr. Pastor Blausch, Hr. Kaufm. Sadegg u. Hr. Redacteur Hoffmann a. Kirchhardsdorf. Die Hrn. Kauf. Cohn a. Bornburg, Senemann a. Neustadt, Senemann a. Neustadt a. D. Hr. Reg.-Rath Lucwald in Gem. a. Potsdam. Hr. Actuar Luther a. Schönebeck. Die Hrn. Hofschlichter Böttger u. Franke a. Erfurt.

Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Rehsfeld a. Hamburg, Lenhardt a. Gotha. Hr. Arzt v. Bippen a. Lübeck. Hr. Fabrik. Heinrich a. Subl.

Thüringer Bahnhof: Hr. Mühlentel. Schneider a. Artern. Hr. Süttendorf. Dr. Müller a. Bornstedt. Hr. Apoth. Häppler a. Gisleben. Hr. Kaufm. Andriesen a. Krefeld. Die Hrn. Juristen Bauerhumpin m. Schweifer a. Mecklenburg, Lehmann a. Hamburg. Hr. Maler Lehmann a. Bonn. Hr. Buchdruckerbes. Kühn a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Die in letzter Zeit hier durch leichtfertiges Fahren und ungenügende Bepannung wieder stattgehabten Beschädigungen und Unthunungen veranlassen mich, nach Anhörung des hiesigen Magistrats auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 hinsichtlich des Fahrens im hiesigen städtischen Polizei-Bezirk folgende Anordnungen:

- 1) Der Gebrauch der sogenannten Zuckeile ist nicht gestattet. Zweispänniges Fuhrwerk darf nur mit der Kreuzeile, ein-spänniges nur mit Doppelspännig, beides nur mit stets eingelegetem eisernen Gebiß gefahren werden.
- 2) Die Anpannung dreier Pferde nebeneinander — des einen Pferdes auf der sogenannten Wildbahn — ist nicht gestattet.
- 3) Begegnen sich Fuhrwerke, so haben sie sich auf mindestens 20 Schritte Entfernung gegenseitig gleichmäßig so weit rechts auszuweichen, daß die innenwärtigen Enden beider Achsen außer der Mittellinie des Fahrdammes sich befinden.
- 4) In gleicher Weise hat ein auf der Mitte des Fahrdammes vorfahrendes Fuhrwerk dem nachfolgenden sofort und längstens in der Entfernung von 20 Schritt, auszuweichen, sobald der Führer des hinteren Wagens durch Ruf oder Peitschenknall einmal das Zeichen gegeben hat, daß er vorbeizufahren beabsichtigt.
- 5) Auf der linken Seite des Fahrdammes darf nie, mit alleiniger Ausnahme des Fortbefahrens an vorfahrendem oder stillhaltendem Geschirr gefahren werden; die Mitte des Fahrdammes kann befahren werden, wenn die Straße ganz frei von andern Fuhrwerk ist, andern Falls ist von Haus aus die rechte Seite einzubehalten.
- 6) Lastwagen aller Art, sie mögen beladen oder unbeladen, mit Zugvieh bespannt oder von Menschen gezogen sein, dürfen nur im Schritt gefahren werden. Hinsichts der Personwagen und Reiter verbleibt es bei der Vorschrift des §. 49 der Straßen-Polizeiordnung vom 22. Decbr. 1844, nach welcher auf den Straßen und öffentlichen Plätzen, sowie an bewohnten, von Menschen besuchten Orten nicht schneller als in kurzem Trab gefahren und geritten werden darf.
- 7) Für die Einhaltung der Bestimmungen ad 1 bis 6 incl. sind die Führer der Wagen verantwortlich und werden Zuwiderr-

handlungen mit einer Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnismäßigem Gefängnis geahndet werden.

8) Vorstehende Verordnung tritt mit dem 1. October dieses Jahres in Kraft. Halle, den 14. Aug. 1856.

Der Königliche Polizei-Director.

Vorstehende Verordnung wird wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht und muß deren pünktliche Nachachtung bei der in diesen Tagen bevorstehenden größeren Personen- und Fuhrwerks-Frequenz hieselbst um so mehr erwartet werden. Dennoch vorkommende Zuwiderhandlungen würden die geschärfte Ahndung zur Folge haben.

Halle, den 31. Aug. 1857.
 Der Königliche Polizei-Director.
 v. Basse.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den Schneidermeister G. Eichappel in Eisleburg haben und diejenigen, welche demselben noch schulden, haben sich binnen 14 Tagen zu melden bei Christian Eichappel in Krandorf.

Ein Dekonomie-Lehrling, wo möglich Sohn eines Dekonomen, kann auf einer der größten Wirtschaften in der Nähe von Eisleben unter sehr annehmbaren Bedingungen zu Michael d. J. placirt werden. Nähere Auskunft ertheilt

Fr. Arndt,

Getreidemüller in Eisleben. Eisleben, den 30. August 1857.

Ein Mann vom Lande sucht jetzt oder zum 1. October 600 Thlr. auf die erste Hypothek. Näheres zu erfahren bei Herrn Krause in der Leipzigerstraße Nr. 13.

Gutsverkauf.

Das dem Herrn Döring zugehörige, in Gorzenen bei Mansfeld gelegene, früher Jordanische Freigut, wozu

389 Morgen 157	□ Ruthen Acker,	ferner
50	—	zweischürige Wiesen,
10	—	Buschholz, und
5	87	Garten, Hof und Baustellen,

zusammen 455 Morgen 64 □ Ruthen gehören und wofür in term. den 11. Juni c. 41,700 R^r geboten sind, ist vom Besitzer anderweit zum Verkauf gestellt, wovon Kauflustige mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß ich vom Verkäufer beauftragt bin, desfallige Gebote von Selbstkäufern bis zum 20. September dieses Jahres entgegen zu nehmen. Eisleben, den 24. August 1857.
 Der Rechtsanwalt und Notar
 Windewald.

Ein Landgut

mit über 300 Morgen des besten Rübenackers, ganz von Zuckerrüben eingeschlossen, sehr guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ist sofort mit 20,000 R^r Anzahlung zu verkaufen.
 L. Finger.

Verkauf einer sehr rentablen Ziegelei.

Die Ziegelei zu Köthen bei Lützen, bestehend aus 2 Brennösen, 2 Brodeneschuppen, 5 verschiedenen kleineren Schuppen, Thonmühle, Wohnhaus, Scheune und Stall, alles neu erbaut, nebst 12 Morgen Areal, soll aus freier Hand verkauft werden. Zur Uebernahme sind 5000 R^r erforderlich. Respektanten wollen sich gefälligst portofrei an den unterzeichneten Besitzer derselben wenden.
 Dathe.

Eine erfahrene Landwirthschafterin, die auf mehreren größeren Gütern ohne Leitung der Hausfrau wirthschaftete, sucht zu Neujaehr eine gleiche Stellung. Näheres zu erfagen Magdeburger Bahnhof bei
 W. Naumann.

Sch warne vor dem Ankauf des Hunderts thalertheines A. 248497 aus der Berliner Hauptbank. Friedr. Körner, Steinweg 26.

Stellen-Gesuche. Comtoiristen, sowie Commis für die verschiedenen Branchen der Handlung können bei Vacanzen den Herren Prinzipalen kostenfrei empfohlen werden.
 A. Luderitz, Agentur-Comtoir in Leipzig, Kl. Fleischberg 23. Briefe franco.

Holzauktion.

Sonnabend den 5. d. Mts. sollen in der Dölauer Haide unweit des Schattes Nr. 6

2 Klafter Scheitholz,
11 do. Stockholz,
12 do. Abraum

meißelnd gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Das Scatspiel.

Preis 4 1/2
 Vorräthig in der Pflefferschen Buchhandlung in Halle.

Von heute ab wohne ich großer Schlamm Nr. 9, im früher Dr. Sarschlebenschen Hause, parterre.
Friedrich Ernst, prakt. Thierarzt.

Koch's Hotel zur „Stadt Hamburg“ in Halle neben der Post.

Dieses jetzt neu erbaute und mit dem größten Comfort ausgestattete Hotel empfehle ich einem hochverehrten reisenden Publikum hiermit ganz ergebenst.
W. Koch.

Poudre Fèvre zur sofortigen Bereitung von Selterwasser, à Packet zu 20 Flaschen 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Zu haben bei **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein **Waaren- und Produkten-Commissions-Geschäft** errichtet habe und bitte um geneigte Berücksichtigung, indem ich meinen Committenten prompte und reelle Ausführung der mir zu ertheilenden Aufträge verbürge.
Wilhelm Schlitte.
Nordhausen, d. 1. September 1857.

Elegante schwarze Gesellschafts-Anzüge und weiße Westen sind vorrätbig bei

L. Richter, gr. Ulrichsstr. Nr. 5.

Bad Wittkind.

Donnerstag den 3. September

I. Militair-Concert,

ausgeführt vom ganzen Musikchor des königl. 32. Inf.-Regts. unter Leitung des königl. Musikdirectors und Capellmeisters Herrn Golde.
Anfang 4 Uhr. (Die Anlagen sind brillant erleuchtet.) **L. Achtelstetter.**

Aug. Köppler's Fichtennadel-Extract-Salbe,

vom Großh. Directorium des Landes-Krankenhauses zu Jena approbirt und vom Großh. S. Staatsministerium zu Weimar zum Verkauf verflattet, hat sich bei rheumatischen und gichtischen Leiden bewährt, und ist in Büchsen à 12 $\frac{1}{2}$ käuflich zu haben. Bestellungen werden angenommen und ohne Portoerhöhung prompt besorgt von **Hrn. W. Hesse**, Schmeerstr. 36, in Halle a/S.

Topographische Karte

Herbstmanoeuvre bei Halle etc. 1857.

Preis 20 $\frac{1}{2}$.

Vorrätbig in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle.

Raffinirtes Nüb-Del u. andere Erleuchtungstoffe.

Unsere **Del-Raffinerie** fabricirt das seit Jahren anerkannt gute gereinigte, vollständig entfärbte, hell und ohne Rauch sparsam brennende, zweifach raffinierte Nüb-Del, das wir in Krufen zum billigsten Centnerpreise, so auch in einzelnen Quartern verkaufen.

Hamburger Photogene können wir bei Partien und in Quartern nun dauernd liefern, ferner **Gas-Lether, Del-Sprit, Pinolin und Camphine.**

Paraffin-Kerzen, feinste Salon- u. Luxus-Kerzen.

Feinste Wally- u. Stearin-Kerzen von $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis $10\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

W. Fürstenberg & Sohn.

Chocoladen aus der Fabrik von **Forblan & Timäus** empfehlen extra feine **Fürsten-Vanille-Chocolade** à $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, feinste **Spanische** à 1 $\frac{1}{2}$, 25 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$, 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$, mit Gewürze à 15, 12 $\frac{1}{2}$, 10 u. 9 $\frac{1}{2}$;
Suppen-Chocolade à 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

W. Fürstenberg & Sohn.

Pferde-Putzzeug,

bestehend in einer großen Auswahl **Kardätschen** verschiedener Qualitäten, darunter biegsame, welche alle hohen und tiefen Stellen des Pferdes ohne anzustossen reinpukt, **englischen u. deutschen Striegeln, Nähstankämmen, großen Schwämmen, Stauschweifen** und praktischen **Kammbürsten** für Mähne und Schweif, empfiehlt **G. Foese, Marktplaz.**

Zwei Malergehilfen und ein Anstreicher sind dauernde Beschäftigung bei **W. Bunge, Maler, Strohhofspitze Nr. 19.**

Bestens empfohlen halte fortwährend:
Das Büchlein vom St. Petersberge.
Zweite, vermehrte Ausgabe.
Mit drei Holzschnitten.
Preis nur 5 $\frac{1}{2}$.

H. Berner's Buchhandlung.

Fahrgelegenheit.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß von Montag als den 7. d. Mts. 1 Omnibus zu täglichen **Manöverfahrten** in der Nähe des Marktes vom goldenen Ringe abgeht. Näheres hierüber theilt mit

J. Stemmler, Lokalführer,
Ober-Steinhor Nr. 10.

Bengalische Flammen

in allen Farben, so wie

Brillantfeuer sind stets vorrätbig.
W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Briefbogen mit Ansichten von Halle, wie auch mit **Militair**, empfiehlt **W. Hesse, Schmeerstraße 36.**

Wiener Puzpulver in Packeten à 1 und 2 $\frac{1}{2}$. Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Zu haben bei **C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

J. Simon's Söhne,

Brüderstr. 20, am Markt,

beehren sich den Empfang der **Neuheiten** für die bevorstehende **Saison** in den verschiedenartigsten **halbselbeneden, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen**, in **abgepaßten Roben**, in **Mantillen, Mantelets und Mänteln;**

für Herren

in **Tuchen, Rock- und Bein-Kleiderstoffen** etc. etc. hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Allen **Officieren und Militairärzten** wird nachstehende kleine gut rezensirte **Brochure** empfohlen:

Der Tod durch den Sonnenstich oder Sischlag

mit besonderer Rücksicht auf das Vorkommen desselben in den **Kriegsbeeren** von **Dr. Nieke**, Regimentsarzt in der K. Preuss. Armee. Preis 10 $\frac{1}{2}$.

In allen Buchhandlungen, **Halle** bei **Schroedel & Simon** zu haben.

Außer meinen Pensionären und denen, welche diese **Michaeli** neu eintreten, wünsche ich noch Einige, um deren gefällige **Anmeldung** ich ergebenst bitte. **Bew. Dr. Vuhle.**

Erlanger Bier

im Ganzen und ausgemessen bei **F. Palmié, gr. Ulrichsstr. 49.**

Bengalische Flammen

fertig auf Bestellung
C. Kleblatt, Geiststraße Nr. 4.

Beste **Senfgurken** und eingemachte süße **Preißelbeeren** empfiehlt **C. S. Nisfel.**

Uebrigens halber ist ein ziemlich neues **Fortepiano** von 6 $\frac{1}{2}$ Octaven für den festen Preis von 65 $\frac{1}{2}$ sofort zu verkaufen **Mathausgasse Nr. 8 parterre.**

Eine noch fast neue **Offizier-Schärpe** ist billig zu verkaufen. **F. Stübler,**
gr. Ulrichsstr. Nr. 47.

Sonntag den 6. d. Monats **lader** zum Ball hierdurch ergebenst ein
Netz in **Trebniß.**

50 Stück Hammel verkauft das Postgut **Lindena u** bei **Leipzig.**

Schlachtbare Kühe

sind zu verkaufen **Harz Nr. 35** in Halle.

3 fette Schweine sind zu verkaufen **Kühlenbrunnen.**
U. Koch.

100 Fethämmel

von der **Heerde** die Auswahl stehen zum Verkauf in **Julius Hof** bei **Brehna.**

Fette Schweine werden verkauft **Leipzigerstr. 110.**

Eine **schwarzbraune Stute** mit **Fohlen, Reit- und Wagenpferd**, fehlerfrei, steht zum Verkauf **Magdeburger Bahnhof.**

Ein **gebrauchter einspänniger halbverdeckter Kutschwagen** steht zum Verkauf **Magdeburger Bahnhof.**

Guano,

echt **peruanischen**, empfiehlt **L. Reussner.**

Alle Tage

frischer **weißer Stückkalk**, auch **Mehlkalk** ist zu haben bei **W. Steinkopf** in **Löbejün.**

Guano Nr. 1 pr. Netto-Centner 3 $\frac{1}{2}$, **Chemischen Horn-Dünger** pr. Netto-Centner 2 $\frac{1}{2}$,
Dünger pr. Netto-Centner 5 $\frac{1}{2}$,
Gypsmergel pr. Netto-Centner 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

von bekannter Güte empfiehlt **Friedrich Glinter.**

Eisleben, den 28. August 1857.

Einen **Lehrling** sucht der **Schuhmacher-Meister Rosenhahn**, **Freundenplan Nr. 3.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 205.

Halle, Donnerstag den 3. September
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 1. September. Wie man hört, wird nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen der Kaiser von Rußland am 13. d. hier zu erwarten sein. Es werden ihm zu Ehren mit den Truppen große Feldübungen vorgenommen und eine Parade abgehalten werden, an welcher ca. 30,000 Mann Theil nehmen sollen.

Ueber die bereits mehrfach erwähnte außerordentliche Kommission zur Erörterung finanzieller Fragen, welche gegen Ende Septembers hier zusammentreten soll, gehen verschiedenen auswärtigen wie inländischen Zeitungen mancherlei Andeutungen zu, denen eine entscheidende Bestimmtheit beizumessen wir zwar durch nichts berechtigt sind, von welchen wir jedoch die eine oder andere hier registriren wollen, da sich an die bevorstehenden Verhandlungen jener Kommission von mancher Seite her nicht unbedeutende Erwartungen knüpfen. Der „S. B. H.“ wird unter Anderem von hier geschrieben, daß besondere Vorlagen für die Kommission von Seiten der Regierung nicht erfolgen dürften, wohl aber würden derselben eine Reihe von Fragen zur Beantwortung zugehen. Wie man in etwas bestimmterer Form der „Elb. Bzg.“ mittheilt, soll in der Kommission auf die Nothwendigkeit einer neuen Organisation der preussischen Verwaltung in der That hingewiesen und sollen praktische Vorschläge in dieser Richtung gemacht werden. Ob in letzterer Beziehung von der Regierung eine Initiative beabsichtigt sei, wird nicht gesagt; daß aber die eben erwähnte Nothwendigkeit organischer Umgestaltungen in der Verwaltung zur Sprache kommen muß, wenn von irgend einer gründlichen Inbetrachtung unserer Finanzverhältnisse die Rede sein soll, liegt auf der Hand.

Am Sonnabend ist dem gegenwärtig in Spandau zu den Uebungen verammelten 1. Bataillon des 20. Landwehr-Regiments die Fahne, die denselben im Jahre 1849 entzogen worden, feierlich und in Gegenwart des Feldmarschalls v. Wrangel wieder zurückgegeben, nachdem, wie eine Kabinettsordre bestimmt, vorher ermittelt worden war, daß sich kein Wehrmann aus jener Zeit mehr in dem Bataillone befindet.

Der Schlussband der in der hiesigen Decker'schen Geh. Oberhofbuchdruckerei erscheinenden Werke Friedrich's des Großen ist vollendet und mit ihm das gesammte umfangreiche Unternehmen. Bekanntlich bestehen zwei Ausgaben desselben, eine in Quart und die andere in Octav; erstere wurde nur in 200 Exemplaren abgezogen; im Uebrigen wie in den künstlerischen Zugaben stimmen beide völlig überein. Das Ganze, 30 Bände umfassend, ist in fünf Abtheilungen gesondert, wovon die historischen Werke sieben, die philosophischen zwei, die Poesien fünf, die Correspondenzen zwölf, die militärischen Schriften drei Bände umfassen. Der Schlussband giebt ein chronologisches Verzeichniß sämmtlicher Werke und ein kritisches Verzeichniß der Schriften, die dem Könige zugeschrieben worden. Die fünf Abtheilungen werden im Buchhandel auch einzeln dem Käufer überlassen. Der Gesamtpreis des Werkes ist 55 Thaler.

Das Generalpostamt beabsichtigt in Rücksicht auf die allgemein hohen Fournagepreise das Personengeld auf allen Postrouuten zu erhöhen. Die Kant-Statue ist in allen einzelnen Theilen fertig gegossen und wird jetzt das Zusammensetzen derselben zu einem Ganzen vorgenommen.

Herdecke, d. 24. August. In einem Vereine von westfälischen Männern, welche im October vorigen Jahres auf Wolmarstein zusammen kamen, ward beschlossen sich für die Erbauung eines Denkmals für den großen Mann, den verstorbenen Freiherrn v. Stein, zu verwenden und vorläufig ein Comité, das den Herrn Friedrich Hartort zu seinem Vorsitzenden ernannte, erwählt, das den Auftrag übernahm in kleineren und größeren Kreisen den Versuch zu machen, ob der Gedanke, einem Manne, der auf die Geschichte Preußens und Deutschlands in einer der gefährlichsten und bewegtesten Perioden ihrer



Denkmal zu hatte nun der Freunde des rufen, in welches Werkes währing einen Aufstiner aus den den Bau eines ds zu Theil Angelegenheit Versammlung hus zur Aus-Versammlung die Natur und die Art und assagieren, die en Dampfschiff en wurden, 7 Schneider aus er in strenger Helena erhält d, daß diese a sollte. Diese Der Titel selbst für die a des Artikels egangen war. land, Italien um so mehr lacht bei Ba- verloo schon 26 Jahre verstorben sind. Diese fast unglücklich klingende Anzahl soll sich bei den Reclamationen ergeben haben, mit denen die Regierung aus allen Theilen Europa's überflutet wurde, als von der Erfüllung des Testaments Napoleon's I. die Rede war. — Der „Courrier de Paris“ veröffentlicht heute einen Brief eines Herrn J. A. Wallant, worin einige Einzelheiten über die letzten Augenblicke des ehemaligen Hospodaren der Moldau, des Fürsten Gregor Ghika, gegeben werden, der sich bekanntlich auf dem Schlosse du Meé erhoffen hat. Aus den Erklärungen, die dieser Brief enthält, geht hervor, daß der Fürst in seiner Eigenschaft eines Freundes der nationalen Partei, der die Union unter einem fremden Fürsten wollte, von seinen politischen Gegnern auf alle mögliche Weise verfolgt und verleumdet wurde und sich aus Verzweiflung darüber das Leben nahm.

Asien.

Konstantinopel, d. 23. August. Unter diesem Datum wird der „Desf. 3.“ geschrieben: Nach verlässlichen Briefen aus Epirus sind die Türken mit Ausnahme des Forts Scürta noch immer Herren der elf Blockhäuser in Daghestan. Der General Drobilian entsendete die Truppen des Bezirks Gazimuk gegen das Blockhaus Gokaleffi, welches 15 Tage hindurch belagert war, weil der russische Kommandant die tschetschenische Besatzung aushungern wollte. Der Häuptling Naib Hadgi Unkar überfiel aber die Belagerer bei Nacht, jagte sie in die Flucht, eroberte 9 Kanonen und warf neue Truppen in das kleine aber feste Fort. Der russische General Ugblar wurde im Gefechte schwer verwundet und mit 200 Mann gefangen. Eine andere russische Division wurde aus Giar gegen das Fort d'Uri entsendet, um es zu belagern und zu erobern. Die Tschetschenen unter dem Befehle des Sultans Daniel fielen den Russen in den Rücken,

